

Rechtzeitige Vorsorge kann Leben retten

WAZ-Nachtforum informiert über Sinn und Unsinn der Früherkennung. Noch sind Plätze frei

„Sinn und Unsinn von Vorsorgeuntersuchungen“ sind Thema beim WAZ-Nachtforum Medizin am Donnerstag (20.) im Knappschaftskrankenhaus Langendreer. Der Anlass ist alarmierend: Laut einer AOK-Studie nutzten in Bochum im vergangenen Jahr nur 40,1 Prozent der Frauen und 19,9 Prozent der Männer über

45 Jahren die Möglichkeit zu einer Krebs-Früherkennung.

Obwohl viele Gesundheits-Checks in dieser Altersgruppe in aller Regel kostenlos sind, zeigen die Menschen so wenig Interesse. Dabei sind schwerwiegende Erkrankungen häufig durch Vorsorgeuntersuchungen zu vermeiden. Beim WAZ-Nachtforum wird ein Patient berichten, wie die Darmkrebs-Früherkennung sein Leben rettete.

Drei Vorträge von Fachärzten stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung am Donnerstag:

Dr. Michael Steckstor liefert einen Überblick über Vorsorge und Früherkennung. Was zahlt die Kasse? Wel-

chen Krebs kann man verhindern? Welche Maßnahmen sind umstritten?

Oberarzt Dr. Andreas Jähnert blickt auf Herzinfarkt und Schlaganfall, die zu den häufigsten Todesursachen zählen. Im Fokus: das Programm „Check-up 35“ zur Früherkennung der wichtigsten Risikofaktoren (Blutdruck, Cholesterin, Blutzucker, Urin) ab dem 35. Lebensjahr alle zwei Jahre. „Leider wird es nur von wenigen Versicherten in Anspruch genommen.“

Diabetes als „stille Gefahr“ ist das Thema von Oberärztin Dr. Anja Figge. Sie wirbt gerade bei der Zuckerkrankheit für eine rechtzeitige Vor-



Die Referenten: (v.l.) Dr. Steckstor, Dr. Jähnert und Dr. Figge. FOTO: KK

sorge: „Mitunter kann sie rückgängig gemacht oder ihr Fortschreiten minimiert werden.“ Gefahr erkannt – Gefahr gebannt.

Beginn des Nachtforums ist wie immer um 19 Uhr in der Cafeteria der Klinik, In der Schornau 23-25. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber erforderlich: 0201/804 80 58.

WAZ Mein
Revier

MEIN ABO LOHNT SICH!

WAZ vom 17.09.2018